

Fachliteratur = Publications

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ärmer, älter, bunter

Zur Zukunft ländlicher Kommunen und zu den (neuen) Möglichkeiten der Integrierten Ländlichen Entwicklung

Materialiensammlung des Lehrstuhls für Bodenordnung und Landentwicklung TUM, Heft 34/2005, 163 Seiten, € 15.-, ISBN 3-935049-34-X.

Die 7. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung 2005 zum Thema «Ärmer, älter, bunter – Zur Zukunft ländlicher Kommunen und zu den (neuen) Möglichkeiten der Integrierten Ländlichen Entwicklung» fanden am 14. und 15. März 2005 an der Technischen Universität München statt. Veranstalter waren der Förderkreis Bodenordnung und Landentwicklung München e. V. in Zusammenarbeit mit der Bund-Länder-Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung. Der Tagungsband umfasst die zahlreichen Vorträge zu folgenden Themen:

- Begrüssung und Einführung durch Prof. Holger Magel, TUM
- aktuelle Herausforderungen an die ländlichen Räume in Deutschland
- Zukunft ländlicher Kommunen
- Integrierte Ländliche Entwicklung
- Fallbeispiele zur Integrierten Ländlichen Entwicklung
- neuer Handlungsleitfaden Integrierte Ländliche Entwicklung
- Zusammenfassung von Prof. Holger Magel

Bezug:

Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung, TU München
Arcisstrasse 21, DE-80290 München
karmann@landentwicklung-muenchen.de

R. Rodewald, P. Knoepfel (Hrsg.):

Institutionelle Regime für nachhaltige Landschaftsentwicklung

Verlag Rüegger, Zürich 2006, Reihe «Ökologie und Gesellschaft» Band 20, 410 Seiten, Fr. 48.-, ISBN 3-7253-0813-6.

Wem gehört die Aussicht auf das Matterhorn? Wem die Ruhe auf der Bettmeralp? Verbauen sich die Einwohner der Riederalp ihre (touristische) Zukunft? Wer darf die Landschaft der Lavaux umgestalten oder wie beeinflusst die Liberalisierung der Landwirtschaft das Val Mora im Unterengadin? Kann eine privatrechtliche Stiftung Rechte an der Landschaft des Val Ba-

rona erwerben? Wie schützen die Unterengadiner Dörfer «ihre» Landschaft gegen drohende Beeinträchtigungen und vor Zerfall? Diese und ähnliche Fragen beantwortet das Buch anhand eines neuen Landschaftsbegriffs, der Landschaft als sekundäre Ressource auffasst, die für die Betrachter bestimmte Leistungen ökologischer, soziokultureller und ästhetischer Art zur Verfügung stellt, an denen rechtlich mehr oder weniger geschützte Nutzungsansprüche oder gar Nutzungsrechte bestehen. Diese werden nach Massgabe des Konzepts der «institutionellen Ressourcenregime» durch landschaftsrelevante öffentliche Politiken mitgestaltet. Das Buch zeigt, dass die heute feststellbaren Landschaftsregime kaum geeignet sind, nachhaltige Landschaftsentwicklung sicherzustellen.

T. Köppei, S. Haas:

Simplon – 100 Jahre Simplontunnel

AS-Verlag, Zürich 2006, 208 Seiten, Fr. 98.-, ISBN 3-909111-26-2.

Am 19. Mai 2006 hat die SBB erneut Grund zum Feiern: Der Simplontunnel, der das Wallis mit Oberitalien verbindet, wird 100 Jahre alt. Das offizielle Jubiläumsbuch stellt die Geschichte des Tunnels dar, verfolgt den Bahnbetrieb bis heute und wirft einen Blick voraus auf seine zukünftige Bedeutung für die NEAT-Lötschbergachse. Mit einer Einführung von Moritz Leuenberger. Dreisprachig deutsch/italienisch/französisch.

Der Simplonpass, der das schweizerische Brig mit dem italienischen Domodossola verbindet, hat eine bewegte Geschichte. Bereits um 200 nach Christus unterhielten die Römer einen einfachen Saumpfad. Im 17. Jahrhundert verschaffte Stockalper dem Simplon europäisches Ansehen als Handelsweg. Unter Napoleon wurde er als Heerstrasse ausgebaut und war ab 1805 mit Wagen befahrbar. Die grösste Schweizer Bahngesellschaft, die Jura-Simplon-Bahn, gab den Anstoss zum Alpendurchstich am Simplon und erteilte 1898 den Auftrag zum Tunnelbau. 1903, mit der Verstaatlichung und Gründung der Schweizerischen Bundesbahnen, wurden die Bauarbeiten am mit fast 20 Kilometern damals längsten Tunnel der Welt an die SBB übergeben, die ihn 1906 eröffnen konnte.

Historische Aufnahmen vom Bau der beiden Tunnelröhren, aus den Anfängen der Betriebszeit und von der Elektrifizierung würdigen die technischen Pionierleistungen. Einen

lebendigen Eindruck früher Bahnreisen vermitteln die Bilder des luxuriösen Simplon-Orient-Express. In die Moderne weisen die Streckenaufnahmen des bekannten Schweizer Fotografen Christof Sonderegger: Schliesslich wird der Simplon nach der Inbetriebnahme der NEAT-Lötschbergachse im Jahr 2007 ein wichtiger Baustein für den alpenquerenden Personen- und Gütertransit sein, seine verkehrs- und wirtschaftspolitische Bedeutung wird weiter steigen.

W. Mock:

Simplon

Tisch7-Verlag, Köln 2006, 360 Seiten, Fr. 42.90, ISBN 3-938476-09-5.

Der Simplon-Tunnel feiert im Mai 2006 sein hundertjähriges Jubiläum. Wolfgang Mock hat den Roman über die Hoffnungen geschrieben, die sich mit der Entstehung dieses Bauwerkes verbinden. Auf Schweizer und italienischer Seite der Alpen fiebern die Menschen der Eröffnung des Tunnels entgegen. Auch für den Ingenieur Alessandro Tello und seine junge Frau Gianna ist der Tunnelbau die Chance ihres Lebens. Wie die meisten ihrer Mitmenschen sehen sie im Fortschritt die Grundlage, auf der sich nicht nur ihr privates Glück, sondern zugleich allgemeiner Frieden und Wohlstand entwickeln wird. Das Buch erzählt die packende Geschichte der Menschen, die die Vision eines friedlich vereinten Europas teilten, in dem es mehr Arbeit und Wohlstand und weniger Grenzen gibt.

M. Meyer-Hassfurther:

500 Jahre Navigation

Vom Schiffs-Chronometer über den Kompass zum Winkelmessinstrument

Heel Verlag, 2005, 252 Seiten, € 49.80, ISBN 3-931617-17-3.

Von der Überwindung des Meeres der Finsternis bis zur Entwicklung der Chronometer für die Seefahrt reicht diese spannend erzählte Geschichte der Navigation, die in anschaulicher Weise die Grundzüge des Orientierens auf See von der Entwicklung des Kompass über die Dokumentation von Seereisen durch Kartenmaterial bis hin zur mathematischen Kurs- und Ortsbestimmung veranschaulicht. Der Bogen spannt sich vom 15. bis zum 19. Jahrhundert. Eine Zeitreise mit Kompass und Logge über Fernrohre und Winkelmessinstrumente bis zu Sonnenuhren und Dosensexanten.